

Haz'art Trio veröffentlicht Debüt-Album

Perfektes Zusammenspiel von Oud, Kontrabass und Schlagzeug

CD-Tipp vom 14.3.2017



CD

Titel:

haz'art trio | Infinite Chase

Label:

The Muse Alliance MA007

Mit dieser CD schließt sich – musikhistorisch gesehen – ein Kreis: Das Instrument, das vor gut 1200 Jahren mit den Mauren und später mit den heimkehrenden Kreuzfahrern nach Europa kam als Vorläufer unserer Lauten- und Gitarreninstrumente, die Oud, ersetzt beim Haz'art Trio wieder ihre modernen Nachfolger. Statt Gitarren-Jazz also Oud-Jazz, und das funktioniert erstaunlich gut. Die Oud gilt nicht umsonst als das vielseitigste Instrument in der orientalischen Musik – und als das edelste. So edel, dass es als das Instrument der Wahl an den Höfen orientalischer Herrscher eingesetzt wurde. Und so erhaben, dass der wahre Oud-Meister ihre fünf doppelt bespannten Saiten bevorzugt mit dem Kiel einer Adlerfeder anschlug.

Aber die Oud kann auch ganz anders, und das unterscheidet die Musik des Haz'art Trio von ähnlichen Projekten: Selten hat man dieses Instrument so lässig-bluesig gehört, wie hier. Die drei Musiker zeigen zwar durchaus Respekt vor der orientalischen Tradition, aber den Ton gibt die westliche Jazz- und Bluesmusik an. Und da fügt sich die Oud exzellent ein, keine Frage. Trotzdem kann und will sie ihre Herkunft nicht verleugnen – und diese Spannung macht auch den Reiz der Musik auf „Infinite Chase“ aus.

Die drei Musiker – Fadhel Boubaker aus Tunis an der Oud, Jonathan Sell aus Mannheim am Kontrabass und Dominik Fürstberger aus Basel am Schlagzeug – sind offenbar blutjung, aber schon absolute Meister auf ihren Instrumenten. Besonders bemerkenswert: ihr perfektes Zusammenspiel. Kaum zu glauben, dass wir all das einem glücklichen Zufall verdanken. Die drei trafen sich im Sommer 2011 in Bayreuth auf einem Workshop mit dem Titel „Orient meets Okzident“ – der Beginn einer persönlichen und musikalischen Freundschaft. Und die ist auch hörbar in jedem Takt ihrer Musik: Mit ungeheurer Spielfreude und gegenseitigem Respekt geht das Haz'art Trio ans Werk, ohne dabei je den Bogen zu überspannen und in sinnfreie Virtuosität zu verfallen. Die Grundstimmung auf „Infinite Chase“ ist eher ruhig-meditativ, aber Überraschungen lauern an jeder Ecke. Ständig entdeckt man neue Facetten in ihrer

Musik. Es lohnt sich also, das Album mehrmals und immer wieder zu hören!

Die neue CD „Infinite Chase“ ist nicht nur das überaus gelungene Debüt-Album des jungen Haz'art Trio, sondern auch das erste Album auf dem neuen Label „The Muse Alliance“. Der Chef und Produzent des Labels ist Vladimir Ivanoff, den wir als Gründer und Leiter des Ensemble Sarband kennen, und zu diesem Erstling kann man ihn nur beglückwünschen. Denn die CD des Haz'art Trio setzt nicht nur vom Repertoire her Maßstäbe, auch die Aufnahmequalität kann man nicht anders als hervorragend bezeichnen. Ein richtiges kleines audiophiles Juwel, das da im „Studio-Jazzcampus“ im Studio Basel entstanden ist, mit Referenz-Charakter.

Und „Infinite Chase“ ist auch ein Album mit einer politischen Botschaft, sowohl was die Besetzung angeht – wir erinnern uns, die Musiker kommen aus Tunesien, der Schweiz und Deutschland –, als auch das Repertoire. Die Gegensätze zwischen Orient und Okzident sind nur scheinbar unüberbrückbar. Eine Verbindung, ein Austausch in gegenseitigem Respekt, ist nicht nur wichtig, sondern auch überaus fruchtbringend. Und deshalb darf auch eine frühmittelalterliche orientalische Kurzhalslaute so richtig abrocken.

CD-Tipp vom 14.3.2017 aus der Sendung „SWR2 Cluster“

Martin Hagen

Stand: 9.3.2017, 15.54 Uhr